

Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN,

Keine Drogen u. Medizin,

Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Reinige Parfums, kölnische Wasser und Getränke für Zahnstücker u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste. Wir wollen unsere Kundenschaft und folgendes bieten wir Euch als Ersatz: Preise würdige Waaren zu niedrigen Preisen und gerechte und reelle Bedienung. Prompte Aufmerksamkeit gegen alle unsere Kundenschaft und unseren Dank für erwiesene Gunst. — Wie man einen Dollar weit reichen machen kann, ist das Problem. Es interessiert daher Jeden, die Methode kennen zu lernen, welche dieses Resultat hat. Methoden giebt es viele, doch welche sind des Versuches werth? Eine der besten ist die, Alles am besten Platz zu kaufen. Dieser Platz ist unser Laden.

Ein Dollar gepart ist gleich 2 Dollars wert. Wollt Ihr Eure Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke.

Red Rose Cream.

Grand Island, Neb.

Vokales.

Kauft City Belle Cigarren.

Niederbücher in der Druckerei des Anzeiger.

Kalender! Kalender! Holt Euch einen oder auch mehrere.

Dr. Carl Schioedte, Thierarzt, Office über Security National Bank.

Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange“ bei Stauff & Gros.

Die Gattin unseres Freundes Chas. Hann feierte Dienstag ihren Geburtstag.

Hr. A. Peterien, Wolbach's beliebte Clerk, feiert morgen seinen 35sten Geburtstag. Wir gratuliren.

Lohmann's „Havana Blossom“ und „Lohmann's Leader“ sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhalten könnt.

Das Masten-Verlegethät der Frau D. A. Niemann bekam letzte Woche sogar Kunden von dem Ringling Bros. Circus.

Jagliebhaber finden bei Huper & Co. die vollständigste Auswahl der besten Schrotflinten. Geht hin und besieht Euch dieselben.

Verheirathet: — Vorgersten Abend Chas. K. Carpenter, ein Bantier von Iowa, mit Frä. Gertrud Whitney, Tochter von W. A. Whitney.

Hr. Christ. Meyer, unser bekannte Schlachter, beabsichtigt nächsten Montag nach Hot Springs, Süd Dakota zu gehen um vielleicht dort ein Geschäft zu gründen.

Für Herren- und Knaben-Anzüge geht nur immer nach Glover & Pike; Ihr findet da stets eine gute Auswahl von dauerhaftem und modernen Waaren zu den niedrigsten Preisen.

Wir machen Alle darauf aufmerksam, daß diejenigen, die den „Anzeiger“ auf ein Jahr im Voraus bezahlen, ein schönes Prämienbuch, enthaltend Romane und Erzählungen, gratis erhalten. Macht Euch dies zu Ruhe.

Wenn Ihr im Zweifel seid, wenn Ihr einen Ofen oder Range kaufen wollt, so laßt einen der den wohlbestannten Namen „Garland“ trägt und Ihr werdet sicher sein, den allerbesten Artikel zu erhalten, den Geld und Grundsatzgeist herstellen kann. Bei Verdernan.

Auf der Farm von Henry Kruse gab es am Sonntag großartiges Biertrinken, wobei sich alles ausgezehret amüsirte, bis zuletzt das Vergnügen in einem gloriosen „fight“ zwischen zwei Frauen endete, was den Unbetheiligten großen Spaß gemacht haben soll. Wir glauben's!

Das „The Ty-Bells“ Künstlerpaar, die Schwestern Reed und mehrere andere Mitglieder des Circus, welche die Costüme der Frau Niemann besichtigten, beauftragten dieselbe mit Anfertigung äußerst kostspieliger Acrobaten- u. Reit-Anzüge. Diese Aufträge sind für Niemann's Masten-Geschäft um so schmeichelhafter, da die vorerwähnten Circusmitglieder aus Großstädten stammen, solche auf der Reise berühren und wieder dahin zurückkehren. Wir übrigens gratuliren unserer Frau Nachbarin zu dem Erfolge.

Abonnirt auf den „Anzeiger“

— Berlangt „Lohmann's Leader“ 5 Cent Cigarre.

— Die „Anzeiger Office“ steht in der Arbeit bis über den Kopf.

— Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt. Berlangt dieselbe.

— Louis Hickey war vorgestern etwas zu stark benebelt und mußte gestern \$5.20 blechen.

— Alle Sorten Maschinen-Öl zu den niedrigsten Preisen findet Ihr bei Huper & Co.

— Christ. Cornelius, welcher letzte Woche wieder vom Rheumatismus attackirt wurde, ist dieser Tage wieder auf den Beinen.

— Am Montag waren zahlreiche Besucher aus den Nachbarcounties in Grand Island, um Gebr. Ringling's großen Circus zu sehen.

— Der Ruf den Hr. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der beste und sollte jeder Viehhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

— Hr. John Rathmann kehrte letzten Dienstag Nachmittag von seiner Reise nach Deutschland gesund und munter nach Grand Island zurück.

— Der „Glidden“ Stachelbraut hat sich während der vielen Jahre als der beste und dauerhafteste im Markte bewährt. Derselbe ist zu haben bei Huper & Co.

Dr. Carl Schioedte

empfehlte sich als zuverlässiger deutscher, englischer und dänischer

Thier-Arzt.

Office über Security National Bank.

— Jetzt ist die Zeit, Wollenwaaren, Bettdecken und dergleichen zu kaufen. Spricht vor bei Glover & Pike, die haben die Waaren welche Ihr braucht. Die Preise sind erstaunlich niedrig.

— Am Samstag verunglückte David Karr an der U. P. Eisenbahn. Er war im Begriff, auf den St. Joseph Zug zu steigen, glitt aus und kam mit den Fingern unter die Räder. Es wurden ihm zwei Fingern zerquetscht, welche amputirt werden mußten.

— Die Hall County landwirthschaftliche Gesellschaft spricht den herzlichsten Dank dafür aus, daß sie die Gesellschaft so liberal unterstützten und ihre Geschäfte schlossen, somit allen Angestellten Gelegenheit gebend, die Fair zu besuchen. G. A. Park, Präsident.

— Ein bedeutender Kohlendiebstahl wurde in der Nacht von Montag auf Dienstag ausgeführt und zwar wurden die Kohlen von U. P. Eisenbahnwagen, welche in der Nähe der Steigeln standen, gestohlen. Der Diebstahl geschah mittels mehrerer Wagen, deren Spuren auch für eine Strecke zu verfolgen waren, dann aber im allgemeinen Wege verloren gingen.

— Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigen eine Anzahl unserer deutschen Farmer, die nächsten Jahre hier in Grand Island eine richtige deutsche Thierchau zu veranstalten, wobei alles auf ächt deutsche Weise hergehen soll, wobei alle Teilnehmer auch ihre Mäul, Tanzergüßgen und Glas Bier haben können. Es ließe sich das ganz gut arrangiren, falls sich genügend Farmer dafür interessieren und wenn die richtige Zeitung da ist, könnte ein Erfolg daraus zu machen sein. Wir sind gern willens, eine gute Sache zu unterstützen und versprechen unsere Hälfte zu dem Unternehmen.

— Während der Circusparade am Montag machten sich Diebe die Abwesenheit verschiedener Familien von ihren Wohnungen zu Ruhe und brachen in Hrn. Robert Froberg's Haus ein, wo sie \$30 in Geld erbeuteten. Auch in der Wohnung von John Hann, Sr., verschafften sie sich Einlaß, durchwühlten erst in den oberen Zimmern, in denen früher Albert Küster wohnte, Alles, fanden jedoch kein Geld und als sie in die unteren Räume eindringen wollten, wurden sie vertrieben. Sie versuchten noch an verschiedenen Plätzen sich einzuschleichen, doch gelang es ihnen nicht.

— Im Polizeigericht wurde Dienstag Edward Williams wegen Tragen verborgener Waffen um \$19.20 geftraft. David McHenry wegen Trunkenheit \$6.20, doch wurde ihm gegen das Versprechen guten Betragens die Strafe erlassen. Zwei Mädchen, etwa 14 und 17 Jahre alt und zwei Knaben im Alter von ca. 10 und 13 Jahren, waren wegen Kohlendiebstahls arretirt, doch gegen das Versprechen, die Kohlen zurückzubringen, freigelassen. Geo. Wilgram hatte Montag des „Geistigen“ auch zu viel zu sich genommen, dann zu Hause Kravall gemacht und war eingekerkert. Er erhielt \$14.20 und hatte genügend Arbeit, das Geld aufzutreiben. Chas. Murray mußte wegen Betrunktheit \$5 und Kosten abgeben, da er nicht bezahlen konnte und Geo. Burnell war ebenfalls arretirt weil er sich unziemlicher Redensarten bediente und Drohungen ausgestoßen hatte. Auf diese Weise war der Circusstag Urlaube für gegen die Beschäftigung im Polizeigericht.

— Raucht „Lohmann's Leader.“

— Die „Anzeiger“ Office für die beste Druckarbeit.

— Die City Belle 5 Cent Cigarre wird von allen Kennern vorgezogen.

— Geboren: Am Sonntag, Hrn. und Frau Jesse Morgan, ein Mädchen.

— Frau H. A. Koenig kehrte von ihrer Tour nach den Dakota Hot Springs zurück.

— Heute macht sich das Wetter schon etwas herbstlich und der Sommer scheint endlich vorüber.

— In die Wohnung des Hrn. Oscar Köfer wurde Montag Morgen eingebrochen und Alles durchwühlt, doch wenig Geld gefunden.

— Letzten Freitag verheirathete sich Herman Zeier mit Katharina Wiese u. wurde die Trauung durch Richter Gifford vollzogen.

— Hr. Henry Bierweg begab sich gestern Nachmittag wieder nach den Black Hills und wird wahrscheinlich unangeheurer Massen Goldes graben.

— Gute starke Schuhe und Stiefel für den Winter, dauerhafte Waare, für Herren, Damen und Kinder, kauft man stets am besten bei Glover & Pike.

— Wollt Ihr Mäntel kaufen diesen Winter? Wenn so, dann geht nach Glover & Pike, welche eine große Auswahl haben und deren Preise die denkbare niedrigsten sind.

Neuer Schuhladen.

wo Ihr Alles an Schuhen, Stiefeln, Slippern, Rubbers u. s. w. kaufen könnt.

Die niedrigsten Preise für gute Waaren! Kommt und besieht uns, 109 St. 3. Straße, Nothe Front.

W. W. WEBSTER.

— Freund Chas. Steinmeyer, welcher die ganze letzte Zeit schwer krank darniederlag, befindet sich wieder ziemlich wohl und war schon in Stande, das Haus zu verlassen und sich im Freien zu ergehen.

— John Zeier, der alte gemütliche Farmer, theilt uns mit, daß er jetzt eine Anstellung als Wasser-, Feuerholz- und Kartoffelträger erhalten hat und sich sehr stolz darauf fühlt. Das nächste Mal wird er gewiß noch höher steigen und vielleicht noch einmal Gouverneur werden.

— Die bekannten Juweliere Gebr. McQuain haben ihr Geschäft verlegt und zwar 1 Thür östlich von Martin & Co., nach Thummel & Platt's früherer Office und laden alle ihre Freunde und das Publikum überhaupt ein, sie dorthin zu besuchen. Sie haben ein großes Lager von Uhren, Gold- und Silberwaaren u. s. w. und verkaufen zu den niedrigsten Preisen.

— „Garland“ Ofen und Ranges besitzen die feinste künstlerische Ausführung die wir jemals sahen. Sie sind außerdem als die besten der Welt anerkannt, während sie nicht mehr kosten, als oft für minderwertige Waare verlangt wird. Sie sind ebenso berühmt durch ihre Dauerhaftigkeit, Bequemlichkeit und Sparbarkeit an Feuerung, als für Schönheit und hyloolles Aussehen.

— Hr. Carl Deidmann wurde am letzten Sonntag Abend vom Unglück heimgeführt, indem in seinem Stall Feuer ausbrach. Es war nach 9 Uhr als er aus seinem Hause trat, um seinen Pferden noch Futter einzuschütten. Als er vor der Thür stand, sah er, daß der Stall in vollen Flammen stand. Er eilte sofort hin und versuchte, die darin befindlichen Pferde zu retten. Es gelang ihm auch, drei davon loszuschneiden und herauszubringen, von denen eins unversehrt war, eins schon etwas verbrannt und das dritte sehr stark. Das vierte war nicht mehr herauszubekommen und verbrannte sofort. Der Stall nebst Inhalt brannte vollständig nieder, ebenso etwa 15 Tonnen Heu und eine Anzahl Schweine kamen um. Auch das Wohnhaus stand in höchster Gefahr und wenn nicht in höchster Zeit der Stall eingestürzt wäre, hätte das Haus nicht gerettet werden können.

— Unsere Hall Co. Fair war diesen Herbst vor denen der letzten Jahre weit voraus, wenn sie auch in mancher Beziehung nicht so war wie sie hätte sein können. Es war für die Beamten der Gesellschaft ein schweres Stück Arbeit, das Interesse wieder wachzurufen, das leider in den letzten paar Jahren fast gänzlich verloren gegangen war, aber man muß sagen, daß es ihnen sehr gut gelang, wenn man auch nicht erwarten kann, daß es ihnen möglich war, uns so eine kleine Weltausstellung zu bieten. Alles was fehlte, war etwas mehr Theilnahme unserer Farmer die doch gewiß hätten eine reichhaltigere Ausstellung ihrer Produkte hätten geben können, denn unser County liefert herrlich Produkte, die sich allerorten sehr gut sehen lassen können. Doch es ist immerhin ein gutes Zeichen, daß in diesem Jahre ein bedeutender Fortschritt gemacht worden und hoffen wir, das nächste Mal auf einen eben solchen, dann kommen wir wieder auf die gewöhnliche Höhe. Finanziell war die Fair ein großer Erfolg, trotz aller Gegenereiden verschiedener Grants, denn die Gesellschaft ist im Stande alle die Schulden zu bezahlen, die sie die letzten Jahre nothgedungen zu machen gezwungen war, ebenso wie alle diesjährigen Ausgaben und Prämien. Das ist doch gewiß ein Erfolg zu nennen.

— Hr. August Meyer theilt seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen mit, daß er etwa am 15. October sein Uhren- und Juwelengeschäft nach Hrn. H. Mayer's Gebäude an 3. Straße, gerade gegenüber der Ersten Nationalbank, verlegen wird, da er in seinem jetzigen Laden nicht mehr Platz genug hat, weil ihm eine Seite desselben zur Verfügung steht und wird er am anderen Platz beide Seiten für sich haben. Er erhält neue Einrichtungen, ein großes Lager neuer Waaren und wird am neuen Geschäftspalast dem Publikum mit einer unübertrefflichen Auswahl aller Artikel zu Diensten sein, die in einem Juwelergeschäft nur verlangt werden können.

— Die Dreher Bernhard Gwoldt, Henry Kaufman und Consorten waren in letzter Zeit häufig im Gange in Hall und Merrick County. Samstag Abend waren sie einmal in der Stadt, um etwas Abwehslung zu haben und man konnte es ihnen absehen, daß sie schredlich gearbeitet haben mußten, denn Kressen und Saufen konnten sie, daß Einem das Grueln ankam. Na, wenn Alles gut schmeckt und man fühlt gut dabei, so ist das die Hauptsache, aber letzte Woche, ehe die Herren Dreher nach der Stadt kamen, sahen sie alle an der Cholera gelitten haben, was man ihnen übrigens nicht anah. Wir glauben eher, daß es ganz etwas anderes war, was ihnen fehlte.

— Seit gestern ist unser Polizeigericht sehr beschäftigt und zwar mit den Leuten die die Kohlenwagen der U. P. Eisenbahn in letzter Woche zu stark erleichterten. Es sind ein ganzer Haufen Detektivs an der Arbeit, die Schuldigen aufzuspüren, da es der Gesellschaft doch etwas zu dünn wurde, weil das Kohlenholen schon mehr Engros betrieben ward. Bis gestern Nachmittag waren neun Personen arretirt und wurden drei Felle, die von Aug. Boldt, Wm. Pepper und Chas. Heitmann gleich erbeutet. Jeder von diesen mußte 6.50 an die Eisenbahn, 5.00 Strafe und die Kohlen herappan, was 6 Person \$16.50 ausmachte. Wie viel der Fälle bis jetzt erledigt sind, können wir noch nicht angeben, aber die Sache ist noch immer im Gange und es werden noch immer neue Delinquenten gesucht, da das Kohlenholen den Leuten nun einmal verleidet werden soll.

— Die Notiz über einen in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in die Stollenoffice von A. Egge verübten Einbruch wurde in letzter Nummer vergessen und bringen wir sie hiermit. In genannter Nacht gelangten ein oder mehrere Kerle durch ein Hinterfenster in Egge's Office und machten sich über die „Safe“ her, deren Thür jedoch stets offen ist, was das Aufspüren erparierte. Die inneren Schubladen wurden mit einem Gewicht zertrümmert und etwa \$16 in Geld, dem Grand Island Federkronz gehörig, gestohlen. Kohlenkoffe war keine vorhanden, außer eine Anzahl Noten, vor deren Mitnahme Hr. Egge jedoch auch warnen möchte, denn zu kollektiren wären dieselben überhaupt doch nicht, da sie von solch hochgestellten Persönlichkeiten ausgehelt seien, die sich eine Ehre daraus machen, Rechnungen und Wechsel nicht zu bezahlen. Uebrigens scheinen das die Herren Einbrecher gewußt zu haben, denn sie nahmen keine mit.

Die Countyväter

waren Samstag in Sitzung. J. H. Gloner's Forderung für unter Protect behaltene Stenern wurde überwiesen an des Assessmentcomite.

Vorliegende Forderungen wurden überwiesen; Clerk instruirte für 20 Tonnen Hartkohlen und 10 Tonnen Weichkohlen zu annonciren.

Auf Antrag von Stolley wurde die Handlung der Behörde vom 21. bezüglich des Loan Beschlusses für die Präf. erbinds in Wiedererwägung gezogen und eine andere, näher detaillierte Resolution von Glawar, dafür angenommen.

Der Antrag des Advokaten von G. A. Baldwin, daß in der Klage Staat vs. Baldwin, Kläger (G. A. Wilcox) Bond für Kosten geben solle, wurde nicht angenommen. Durch Abmachung des Gerichts soll der Proceß über die dritte Specification der Klagechrift geführt werden.

Zeit der Vertagung wurde auf den 15. November 10 Uhr Vorm., angelegt.

Es waren keine Forderungen oder Proteste wegen Definiren des Weges zwischen Sec. 30 u. 31 u. 29 u. 32 — 11 — 9 eingelaufen und so wurde der Clerk beordert, den Ditt. Aufseher zu benachrichtigen, den Weg in Stand zu setzen.

Alle vorliegenden Forderungen bis zur nächsten Versammlung übergelegt und Bishop beauftragt, die nötige Reparatur an der Prairie Creek Brücke zwischen Sec. 28 u. 30 — 12 — 11 zu machen.

Zodann Vertagung.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfuss, Ausschlag, geprüngene Hände, Frostbeulen, Nischen, Hüneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cent die Schachtel. Verkauft bei H. D. Boudin.

— Der „Anzeiger“ kostet nur \$2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Frende Verwandten und Freunden eine Freude und schickt ihnen denselben.

MARTIN'S

Niemand erhält Vergünstigungen — Allen wird dieselbe sorgfältige und prompte Bedienung zu Theil.

Das Geld wird zurückgegeben, wenn die Waaren nicht zufriedenstellend sind und in gutem Zustande zurückgebracht werden.

Alle Waaren sind in einfachen Zahlen martirt, was der Preis für Jedermann ist.

Waaren nach allen Plätzen innerhalb der Stadtgrenzen geliefert.

Unterzeug:

Unsere Preise sind recht, weshalb mehr bezahlen?

Table listing various clothing items and their prices, including shirts, trousers, and hats.

Potions:

Table listing various goods and their prices, including shoes, clothing, and household items.

Ein-Preis-Baar-Haus P. MARTIN & CO., Grand Island, Neb.

GEBR. WILEY, GRAND ISLAND'S Schlaflose Kleiderhändler

Laßt Euch nicht täuschen!

Es bezahlt sich stets, Eure Kleider von einem zuverlässigen Hauie zu kaufen, eins das bereit ist, alle seine Angaben aufrecht zu erhalten. Haltet unser Motto im Gedächtniß:

Geld bereitwilligst zurückstattet, wenn Waaren nicht sind wie repräsentirt.

Hochstehende Kleider zu niedrigen Preisen!

Wir haben einen Schmaus für Euch Käufer von Männer, Jünglingen und Knabenkleidern in petto; unser Lager von Herbst- und Winterkleidern wird niemals größer sein als jetzt und keine Mannigfaltigkeit gestattet die Versicherung, daß kein Etablissement im Westen ist, welches die Auswahl bietet oder die Preise namhaft macht wie wir es thun.

Ein frühes Herbst-Geschäft in Gang zu bringen

machen wir einige außergewöhnliche Offerten:

Table listing clothing items and their prices, including suits, shirts, and trousers.

In feinsten Klasse Waaren zeigen wir die neuesten Novitäten in Material und Schnitt. Alles ohne Mißrepräsentation verkauft, dahin, daß es mehr werth sein soll, als wir verlangen.

Verkauft um feste Stunden zu gewinnen!

Verkauft um die Käufer unser Haus vorziehen zu lassen!

Wir arbeiten, um Kunden gut von uns ipreden zu machen. Kommt und seht unsere Waaren und Preise und wir werden Euch beweisen, daß wir das

Ein-Niedrig-Preis-Geschäft

in Grand Island sind.

GEBR. WILEY, schlaflose Kleiderhändler.